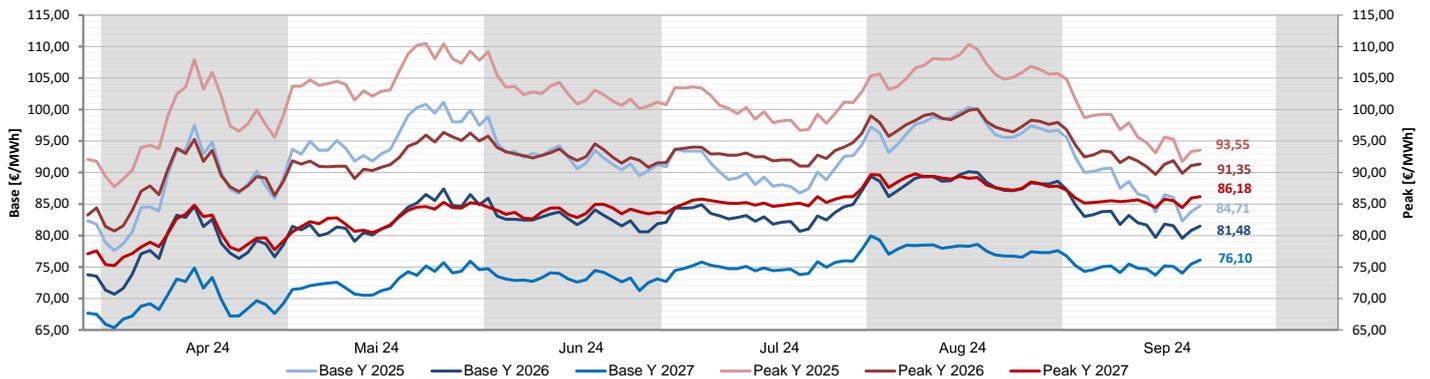


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	23.09.2024	16.09.2024	%		
Base Y 2025	84,71	83,73	+1,17%	101,15	77,60
Peak Y 2025	93,55	93,15	+0,43%	110,50	87,73
Base Y 2026	81,48	79,70	+2,23%	90,13	70,68
Peak Y 2026	91,35	89,70	+1,84%	100,08	80,72
Base Y 2027	76,10	73,70	+3,26%	79,94	65,35
Peak Y 2027	86,18	84,46	+2,04%	89,80	75,21
Base Q4 2024	82,98	80,69	+2,84%	104,33	79,55
Peak Q4 2024	103,51	102,44	+1,04%	124,17	100,00
Base Q1 2025	89,44	88,52	+1,04%	112,63	86,82
Peak Q1 2025	110,11	110,42	-0,28%	132,54	104,04
Base Q2 2025	74,44	72,76	+2,31%	88,62	65,33
Peak Q2 2025	70,32	69,21	+1,60%	88,14	64,68
Base Oktober 2024	76,34	73,02	+4,55%	95,38	68,59
Peak Oktober 2024	91,10	90,96	+0,15%	109,48	78,57
Base November 2024	87,31	85,48	+2,14%	109,45	84,14
Peak November 2024	111,80	109,14	+2,44%	134,67	108,36

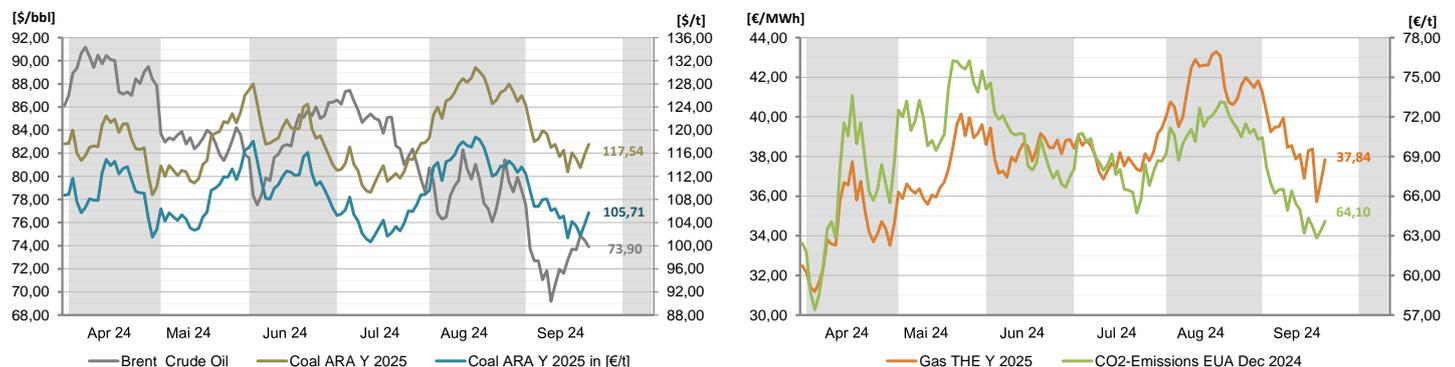
Kommentar - Stromterminmarkt

- Nachgebende Gaspreise drückten zum Wochenbeginn auch auf den Stromterminmarkt. Die anhaltend entspannte Ist-Situation mit Blick auf die gutgefüllten Gasspeicher, spätsommerliche Temperaturen, den planmäßigen Verlauf der Wartungsarbeiten in der Nordsee und der weiterhin schwachen industriellen Nachfrage rückte die Sorgen vor Eskalationen der geopolitischen Risiken in den Hintergrund. Ab Dienstag änderte sich dann das Marktverhalten. Zunächst ließen die erreichten mehrmonatigen Tiefs Kaufinteresse aufkommen. Im Anschluss führten die Ereignisse im Libanon zu der Erkenntnis, dass die Konflikte in den Krisenregionen weit entfernt sind von einer Lösung. Die Kurssteigerungstendenzen hielten bis Donnerstagnachmittag an, bevor sich aus dem Nichts ein massiver Einbruch entwickelte. Innerhalb von Minuten kam es zu kräftigen Rückgängen. Hintergrund waren Nachrichten, dass möglicherweise nach dem Auslaufen des russisch-ukrainischen Transitabkommens am 31. Dezember zukünftig Aserbaidschan als Gaslieferant auftreten könnte. Mittlerweile wurde die Meldung als falsch bzw. als Fehlinterpretation eingestuft. Folglich stand der Freitag im Zeichen erneuter Kurssteigerungen. Die Entwicklung zeigt die anhaltende Nervosität des Marktes zum Thema "Angebot".
- Nach dem Wunden lecken insbesondere im spekulativen Lager dürften in dieser Woche die Karten neu gemischt werden, zumal wieder kühlere Temperaturen erwartet werden. Nach den Ereignissen in der letzten Woche dürfte die Entwicklung im Nahen Osten wieder stärker im Blickpunkt stehen. Solange sich aber keine realen Angebotsstörungen bzw. Transportunterbrechungen bei Öl und LNG aus der Region abzeichnen, dürfte der erneute Ausbau an Risikoprämie limitiert ausfallen.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

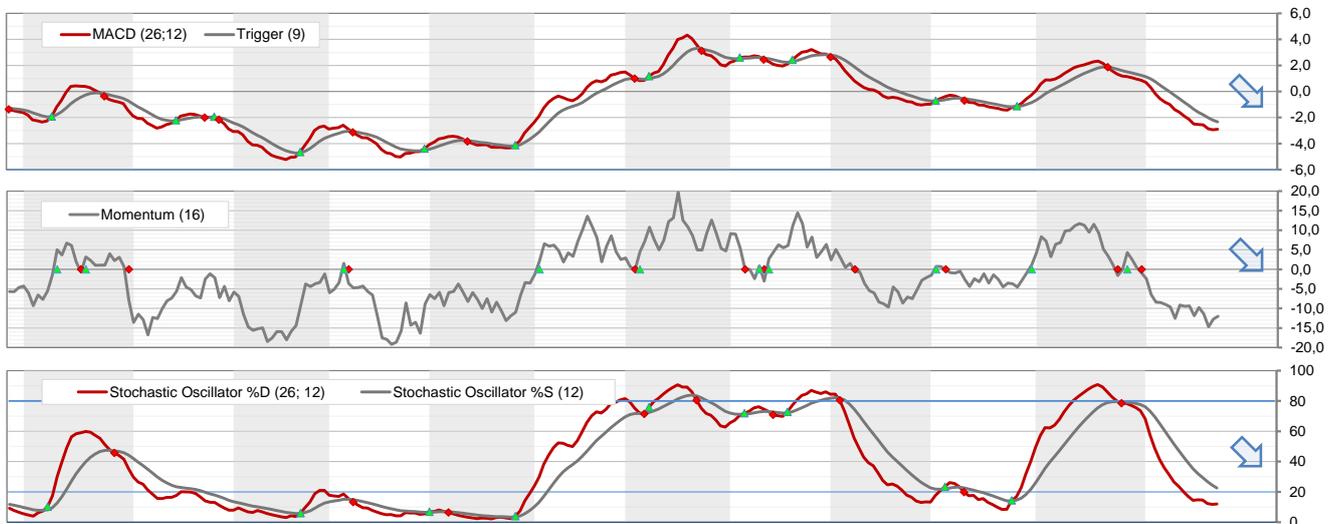
- Eine anfängliche Abwärtskorrektur am Gasterminmarkt mündete ab Dienstag zunächst in eine Gegenbewegung. Zuvor erreichte 2Monatstiefs sorgten für Kaufinteresse, allen bearishen Signalen zum Trotz, wie den spätsommerlichen Temperaturen, gut gefüllter Gasspeicher, das Ende der Wartungsarbeiten in der Nordsee und der schwachen Konjunkturlage insbesondere in Deutschland als größtem Verbraucher in der EU. Mittel- und langfristig überlagern andere Themen die anhaltend fundamental schwache Ist-Situation. Zu nennen ist das ungewisse Ergebnis der US-Präsidentenwahl, der Temperaturverlauf im anstehenden Winterhalbjahr, die tatsächlichen Auswirkungen am Markt, wenn spätestens Anfang Januar durch den auslaufenden Gas-Transit-Vertrag zwischen Russland und der Ukraine kein russisches Pipelinegas mehr in die EU fließt und last but not least die weitere Entwicklung in den zuletzt dominierenden geopolitischen Risiken. Mit Blick auf letztere haben sich zwar Sorgen und Ängste jüngst abgeschwächt, doch sind politische Lösungen im Ukrainekrieg und in den Konflikten im Nahen bzw. Mittleren Osten nicht annähernd in Sicht. Entsprechend ist der Markt weiter bereit gewisse Risikoprämien zu bezahlen. Zudem hält sich die Mär von einem anhaltenden Konkurrenzkampf am LNG-Markt zwischen Asien und Europa. All dies schien am Donnerstagnachmittag nur noch Makulatur zu sein, als die Zeitungsenten über zukünftige aserbaidschanische Gaslieferungen im Transit durch die Ukraine nach Europa die Runde machten. Als erste Reaktion kam es zu einem kräftigen Abverkauf. In Summe war der Donnerstag der volatilste Tag seit mindestens 12 Monaten. Dies verdeutlicht die insgesamt hohe Nervosität in diesem Marktsegment. Am Freitag hangelte sich der Markt dann wieder aufwärts als sich die Meldung als falsch herausstellte. Derzeit führt die Ukraine keine derartigen Verhandlungen. Gänzlich auszuschließen ist das Unterfangen allerdings nicht. Aserbaidschan war in den vergangenen Wochen immer wieder als möglicher Unterstützer des europäischen Gasmarktes angesichts des anstehenden Stopps der russischen Gaslieferungen über die Ukraine angepriesen worden.
- Der Ölmarkt zeigte sich gefestigt nach seinem kräftigen Einbruch in der vorletzten Woche. Dazu beigetragen haben die deutliche Zinssenkung in den USA und die jüngste Entwicklung im Nahen Osten. Am Markt wird eine Ausweitung des Gazakriegs auf den Libanon befürchtet. Möglich, dass dann auch der Iran eine militärisch aktivere Rolle einnimmt, so die Überlegungen. Von den jüngsten Nachfragesorgen war nichts mehr zu hören, obwohl Strategen der Citigroup und der Bank of America mit sinkenden Ölpreisen im Laufe dieses Jahres rechnen.
- Wenn auch nicht so spektakulär, folgte der Kohlemarkt dem Auf und Ab der Gaspreise. Angesichts des insgesamt bearishen Marktumfeldes sind erneute bedeutende Kurssteigerungen eher nicht zu erwarten.
- Einzig bei den EUAs war letzte Woche durch die Bank ein schwächerer Unterton zu vernehmen. Verdeutlicht wird dies durch die Neu-Positionierung der spekulativen Marktteilnehmer. Die Netto-Shortpositionen haben vorletzte Woche den höchsten Stand seit Ende Juli erreicht. Dafür sorgte ein Anstieg der gesamten ShortWetten um über 10 Mio. t. Das war die dritte wöchentliche Zunahme in Folge. Der Gesamtsaldo lag bei 21,5 Mio. t nach 14,2 Mio. t in der KW 36.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025  
 Letzter Kurs: 84,71 (+0,91)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Hoch am Mittwoch bei € 86,84 und einem Tief am Donnerstag bei € 81,66 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 84,65 (Vorwoche: € 83,95).
- Steigen die Notierungen weiter aufwärts, liegt eine zentrale Hürde am kurzfristigen Widerstand (€ 87,42) in Kombination mit der 200- und 20-Tagelinie (€ 88,27 / € 89,66). Solange dieser Bereich nicht überlaufen wird, sollten Kurssteigerungen begrenzt ausfallen. Falls ja, kommt es zu einem Widerstand an der 90-Tagelinie (€ 92,97). Das obere Bollingerband (€ 99,19) dürfte außer Reichweite liegen.
- Fallen die Preise abwärts, ist an der symbolischen 80-Euromarke und am unteren Bollingerband (€ 80,12) mögliche charttechnische Unterstützung zu erwarten. Danach kommt das Tagestief vom 03. April (€ 76,90) zum Einsatz.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 84,08 - € 84,24 (12:44 Uhr)

## Strom - Abkürzungen und Glossar

### Ihr Ansprechpartner:

<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

### Glossar

#### **Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

#### **Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

#### **Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

#### **Gas THE** (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

#### **CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO<sub>2</sub> oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

#### **20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

#### **90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

#### **200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

#### **MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

#### **Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

#### **Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

#### **Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

#### **Handelssignale:**

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.